

RHEDE

08.01.2011 | Im ersten Jahr produzierte die Büngern-Technik eine Millionen „Bettsteller“/Zie

Büngern-Technik mit neuem Patent erfolgreich

Foto: BBV



Christoph und Loredana bei ihrer Arbeit in der Metallwerkstatt. Sie und ihre Kollegen montieren in einer von drei Produktionsstraßen die Einzelteile für den „Vario Plus“. Fotos: Sabine Hecker

Von Sabine Hecker

Rhede. Jeder Handgriff sitzt. Christoph greift nach der Deckschiene. Aus der nächsten Kiste nimmt er den Stützhebel, steckt beides ineinander. Er setzt die Nieten an ihren Platz, drückt eine kleine Bronzefeder ins passende Loch, setzt dann die Zahnschiene auf – schon ist der „Bettsteller“, wie ihn die Mitarbeiter der Büngern-Technik nennen, gut zu erkennen. Jetzt noch in die Lötmaschine, dann ist er fertig.

Offiziell heißt das Ding „Höhenverstellbeschlag“, hergestellt wird der für die Möbelindustrie. An den Lattenrost montiert sorgt der Beschlag dafür, dass sich Kopf und Fußteil im Bett verstellen lassen. Seit Jahren produzieren die behinderten Mitarbeiter der Büngern-Technik solche Höhenverstellbeschläge – mit wachsendem Erfolg.

Von 1,2 Millionen im Jahr 2009 steigerte die Werkstatt die Produktion vergangenes Jahr auf 1,6 Millionen Stück. Ein toller Erfolg, finden Standortleiter Ludger Wiesmann und Andreas Steinrücke, Teamleiter Metall.

Diesen Erfolg verdankt die Werkstatt einem neuen Patent, das Gruppenleiter Norbert Wüpping in der Versuchswerkstatt ausgetüfelt hatte. Vor ziemlich genau einem Jahr gingen die Büngerner mit dem neuen Höhenverstellbeschlag namens „Vario Plus“ in Serie. „Das war für uns eine richtig große Investition“, sagte Werkstattleiter Hubert Vehreschild damals. Diese Investition von rund 750000 Euro hat sich gelohnt.

Das Ziel, im ersten Jahr 700000 der neuen Beschläge herzustellen, haben die Büngerner deutlich übertroffen. Bereits im ersten Jahr verkaufte die Werkstatt den

„Vario Plus“ eine Millionen Mal. „Die Akquise war sehr gut. Anscheinend hat das Produkt am Markt überzeugt“, sagt Andreas Steinrücke. Das Ziel für dieses Jahr: Noch einmal fünf bis zehn Prozent drauflegen. „Das wäre wunderschön“, sagt Ludger Wiesmann.

Auch in einer Behindertenwerkstatt müsse man heute wirtschaftlich denken. „Die Qualität ist wichtig, aber der Preis ist das A und O“, sagt Wiesmann. Steinrücke fügt hinzu: „Der Kunde findet es gut, dass er mit uns zusammenarbeitet. Aber wenn es am Ende um den Preis gehe, sei das auch egal. Deshalb müsse auch die Büngern-Technik stetig an Volle Auftragsbücher

ihren Produkten arbeiten und am Arbeitsablauf. Denn „wir müssen den Druck von unseren Leuten weghalten“. Beides zu verbinden, scheint zu gelingen.

Die Werkstatt sei trotz der Wirtschaftskrise gut durch das Jahr 2010 gekommen. Standortleiter Wiesmann zeigt sich zufrieden: „Wir haben die Auftragsbücher voll.“ Das führt er in erster Linie auf die zwei großen Eigenprodukte zurück. Durch das Fagus-Holzwerkzeug und die Hochstellbeschläge sind laut Werkstattleiter Vehreschild „zwei ganz große Bereiche autark“.

In der Metallwerkstatt am Stangenkamp arbeiten rund 100 Männer und Frauen. „Die sind hoch motiviert“, sagt Steinrücke. Wie die anderen Mitarbeiter im Übrigen auch. Arbeit sei auch für Menschen mit Behinderungen wichtig. „Das ist ein bisschen Selbstbestätigung“, so Wiesmann.

Neben dem neu patentierten „Vario Plus“ fertigen die Mitarbeiter eine Reihe ganz unterschiedlicher Beschläge. Neu ist zum Beispiel ein „Sitz-Liege-Beschlag, laut Wiesmann ein „absoluter Luxusbeschlag“, der deutlich teurer ist und von dem im Jahr gerade mal 2500 bis 3000 Stück verkauft werden. Wichtig dabei: Die verschiedenen Produkte müssen auf Lager sein. Die Kunden wollten ihre Ware meist schnell. Dank der neuen Excenterpresse (die Maschine, die das Blech presst) sei es möglich geworden, das Lager zu füllen, sagt Wiesmann.

URL: http://www.bbv-net.de/lokales/rhede_artikel,-Buengern-Technik-mit-neuem-Patent-erfolgreich-_arid,23042.html

© Bocholter-Borkener Volksblatt - Alle Rechte vorbehalten 2012